

# Goldbach Post

Mitteilungsblatt für Wargolshausen und Junkershausen

Jahrgang 27

August 2020

## Krise verändert!?

Und plötzlich ist alles anders. Über Nacht. Von heute auf morgen. Nichts ist mehr, wie es war. Nichts wird mehr, wie es war. Das Leben ist ein anderes. Ob das alte jemals zurückkommen wird? Wann es zurückkommen wird? Das weiß keiner. Prioritäten haben sich in den letzten Monaten verschoben. Was immer gesetzt war, fiel. Was wichtig erschien, wurde auf einmal nichtig.

Jeder Tag - ein Überraschungsei. Neue Nachrichten, neue Gesetze, neue Situationen. Was heute gilt, ist morgen hinfällig. Der perfekt geplante Alltag stürzt ins Chaos. Pläne verbrennen. Es gibt keine Sicherheit mehr. Kein Verlassen auf die festen Säulen im Leben. Die Zukunft ist Wackelpudding. Wage, ungewiss, wabernd.

Was macht diese Corona-Krise mit der Welt? Verändert sie die Menschen, den Alltag, das Leben? Ist sie ein Wachrütteln? Regt sie zum Nachdenken an? Bringt sie Neues in diese Welt? Was können die Menschen aus ihr lernen? Ist sie eine echte Chance? Sich selbst über die Schulter zu schauen, sich zu hinterfragen, zu reflektieren. Konse-



quenzen zu ziehen. Anzuhalten, umzukehren, neue Wege einzuschlagen. Anders weiterzuleben,

als bisher. Oder steigen die Menschen nach dieser Krise in ihr altes Hamsterrad zurück und rennen weiter. So, als wäre nichts

**Aus dem Inhalt:** Vor 40 Jahren Dreschfilm gedreht - Schauspieler auf dem Biohof May - Kindergarten nach der Corona-Krise

(Fortsetzung auf Seite 2)

gewesen. Die Gewohnheit mächtig. Die Gefahr ist groß.

Doch, wie wäre es, sich von dieser Krise bewusst verändern zu lassen? Ihr diese Chance, diese Möglichkeit zu geben? Sich von ihr beeinflussen, formen zu lassen.

Arthur Schopenhauer hat mal gesagt: „Wir denken selten an das, was wir haben, aber immer an das, was uns fehlt.“ Richtig und gleichzeitig traurig.

Würden es die Menschen schaffen, sich über das zu freuen, was sie schon alles haben, wären mindestens 99% der negativen Gedanken und schlechten Gefühle sofort verschwunden. Denn genau daher kommen sie, diese negativen Gedanken.

Anstatt das zu sehen, was sie haben und was gut läuft, schauen viele Menschen auf all das, was nicht läuft oder was ihnen angeblich noch fehlt. Und nicht selten spielt der Neid eine Rolle, Neid auf das, was andere haben.

Und genau diese Perspektive ist es, die entweder massiv Energie gibt oder aber auch massiv Energie abziehen kann. Genau darin liegt auch der Grund dafür, wa-

rum ein Mönch im Tempel glücklicher sein kann als ein Milliardär im Palast. Es liegt nicht daran, wie viel ein Mensch hat, sondern daran, in welcher Art und Weise er darauf schaut.

In Momenten, wo es uns einfach nur gut geht, wo es an nichts fehlt, wo einfach nur alles toll ist, passiert etwas: Man hat die richtige Perspektive eingenommen.

Weggehen von sich selbst. Weg von „Mir fehlt dies und das, um glücklich zu sein“ hin zu: „Ich hab ja alles, was ich brauche“. Diese Veränderung der Perspektive ist ein Glücksbringer. Einfach mal zufrieden sein zu können, mit dem, was ist.

*Aus Pfarrbriefservice: (Lichtblick Leben.de)*

## Kirchgeld 2020

Liebe Mitglieder unserer Pfarrei Wargolshausen ,

im Dezember hatten wir unsere Kirchgeldbriefe versandt und viele haben bereits Kirchgeld gezahlt. Damit können Projekte, Aufgaben und Vorhaben in unserer Pfarrei umgesetzt und finanziert werden, wie z.B. Erhaltung unserer Kirche und des Pfarrheims

Wenn Sie bisher den Bescheid zur Seite gelegt oder vergessen haben, bitten wir Sie, Ihr Kirchgeld in den nächsten Wochen noch zu zahlen. Jeder Euro ist willkommen, um kirchliches Leben in Wargolshausen lebendig zu halten.

Danken möchten wir an dieser Stelle allen, die mit ihrer Zahlung die große Bereitschaft gezeigt haben unsere Aktivitäten zu unterstützen .

Mit herzlichen Grüßen

Leo Brand  
Pfarrer

Artur Schmitt  
Kirchenpfleger

Ansgar Büttner  
Pfarrausschuss

### Impressum:

Erscheinungsweise monatlich.  
Auflage 250

Exemplare. Verantwortlich für Text und Inhalt: Ansgar Büttner, Mittlere Dorfstr. 15, 97618 Wargolshausen Tel. 09762-7126. E-Mail: [ansgar.buettner@t-online.de](mailto:ansgar.buettner@t-online.de)

Titelfoto: Sarah RichterArt / Pixabay (Pfarrbrief-Service)

## Einladung zum Kirchenputz

**D**er für Samstag 28. März geplante Kirchenputz findet jetzt am Samstag, 26. September statt. Beginn ist um 9.00 Uhr. In einer Gemeinschaftsaktion sollen notwendige Reinigungsarbeiten erledigt werden. Jede Hilfe ist herzlich willkommen. Auch für Kurzzeit-Unterstützung ist die Kirchenverwaltung dankbar. Meldet Euch bitte bei Artur Schmitt, Tel. 09762-1792. Bitte notwendige Gerätschaften (Eimer, Fensterputzer etc.) mitbringen.

Herzliche Einladung: Alois Müller

Artur Schmitt

# Junkershausen: Ortsdurchfahrt schreitet voran

Auf große Resonanz stieß eine öffentliche Vorstandssitzung der Teilnehmergeinschaft Junkershausen am 15. Juli im Jugendheim. Schließlich war aufgrund der Coronakrise der Informationsfluss etwas ins Stocken geraten. Und so waren neben Bürgermeister Georg Menninger auch Franz Josef Lang vom ALE je ein Vertreter der Baufirma und des Landkreises anwesend.

Große Frage war natürlich, wie geht es mit der Ortsdurchfahrt weiter. Aber um wieder freie Fahrt zu bekommen, wird es wohl Dezember 2020 werden. Zwar ist bis Mitte August vorgesehen, den ersten Bauabschnitt, der vom Ortseingang (aus Wargolshausen kommend) bis zum Löschweiher reicht, mit einer Asphaltdecke zu versehen, aber anschließend beginnen die Arbeiten am Teilstück bis zur Staatsstraße. „Und deren Sanierung wird dann im Frühjahr 2021 beginnen“, stellte Bürgermeister Menninger fest. Was wiederum zu Behinderungen führen wird. Diskussionspunkt gab es in der Sitzung einige. So wurde das Wasser- bzw. Pumpenhaus als „Atombunker mit Dächle“ bezeichnet, was allerdings von Karlein-Bau-Vertreter Kirchner gleich relativiert wurde: „Ein Großteil der Rückwand und der Seitenmauern werden angeböschet werden“. Diskussionsbedarf gab es auch hinsichtlich der großen Linde vor der Kirche und der Zukunft der Alten Schmiede. Nach wie vor unklar ist die Gestaltung dieses



Platzes. Dazu muss die Teilnehmergeinschaft entsprechende Planungsaufträge vergeben, bei denen mögliche Ideen und Konzepte entwickelt werden. Auch der Gemeinderat, so Menninger, müsse sich noch einmal mit der Gestaltung dieses Platzes auseinandersetzen. Erkennbar war bei einigen Teilnehmern der Wunsch, die Linde zu fällen. Das Wurzelwerk schädige den neuen Kanal, war von Anwohnern zu hören. Wenngleich nicht auszuschließen sei, so die Referenten, dass durch die Arbeiten das Wurzelwerk beeinträchtigt und so der Fortbestand des alten Baumes nicht gesichert werden könne, wollte man dies in der Versammlung nicht als Argument für oder gegen den Baum werten. Auch war kein Stimmungsbild zu erkennen, ob die Alte Schmiede mit viel Geld saniert werden, oder ob an anderer Stelle ein Backhaus errichtet werden sollte.

Ihre Überlegungen hinsichtlich der Gestaltung des Löschweihers stellte Landschaftsarchitektin Glanz vor. Wichtiges Ziel der Planerin ist die ökologische Aufwertung und Verbesserung der

Zugänglich- und Erlebbarkeit des Löschweihers. Dazu könnte sie sich einen Teilabbruch bzw. einen kompletten Rückbau der Betoneinfassung vorstellen, um einen naturnahen Teich zu erhalten. Eine kleine Terrasse mit Wasserzugang, entsprechende Bepflanzung, vielleicht sogar eine kleine Wiese mit Liegemöglichkeit und Raum zum Spielen, wurden von ihr in den „Raum geworfen“. Aber alles zunächst nur Gedankenspiele, wie sie versicherte. In der nächsten Vorstandssitzung der Teilnehmergeinschaft sollen diese Punkte diskutiert werden. Das gilt auch für die übrigen Überlegungen der Architektin: Abbruch des kleinen Anbaus des alten Brauhauses? Nutzung des Gebäudes als Lager- bzw. Stauraum? Nutzung als Bushaltestelle? Oder doch das Backhaus hier unterbringen? Versetzung des Feldkreuzes hinter dem alten Brauhaus? Abbruch des Trafoturms? Wohin mit der Wasserentnahmestelle? Viele Fragen, aber auch viele Ideen, die schon jetzt eine attraktive Gestaltung erwarten lassen.

# Kindergarten trotz Corona-Krise

**G**ott sei Dank haben wir im vergangenen Jahr unser 25jähriges Jubiläum noch feiern können“. Anja Schmitt, Vorstand des Kindergartenvereins St. Josef zeigt in ihrem Bericht die ganze Problematik der Corona-Auswirkungen für den Kindergarten auf. Dabei hatte alles so gut begonnen. Denn zum Jubiläumsumsfest war die Neugestaltung der Außenanlage in Angriff genommen worden. Ein kompletter Umgriff, der durch viel Eigenleistung realisiert werden konnte. Der Vereinskasse hat diese Aktion aber gar nicht so viel geschadet. Dies machte Monika Harth in ihrem Jahresbericht deutlich. Mit dem Lob: „Du machst einen klasse Job“, dankte dann auch gleich Kathrin Wagner, die die Kasse geprüft hatte. Aber auch der Dank an die gesamte Vorstandschaft wurde zum Ausdruck gebracht. Wie sehr das Programm im Kindergarten durch die Corona-Pandemie runtergefahren werden musste, wurde anhand des Protokolls von Debra Müller deutlich. Der Vergleich zum Vorjahr war schon deutlich: Denn eine ganze Reihe von Veranstaltungen mussten entfallen. Für den Vorstand, aber auch für das Kindergartenteam trotzdem keine leichte Zeit. Leiterin Andrea Eckert berichtete darüber, wie auch in der Schließzeit des Kindergartens Kontakt zu den Kleinen gehalten wurde. „Dass kleine Briefchen, Bilder und Videobotschaften in der Corona-Zeit von den Kindern an das Team gesandt wurden,“ so Andrea Eckert, „hat uns beson-



*Der neue Elternbeirat des Kindergartens. Nicht auf dem Bild René Müller*

ders gefreut“. Der Elternbeirat setzt sich künftig aus Julia Büttner, Nadine Rützel, Julia Diller, Monika Reinhart-Lösch, Rene Müller und Pia Scholz zusammen. Nur noch für 1 Jahr werden die beiden Vorstände Anja Schmitt und Patrizia May die Vereinsgeschicke leiten. Mit den Worten: „Wir wollten keine Baustelle übergeben“, forderten die beiden Vereinsvorstände deutlich, dass sich die Anwesenden

schon einmal Gedanken für die Nachfolge machen sollen.

Den Abschluss des Abends bildete Andrea Eckert mit Auszügen aus dem Buch: „Wie haben wir das alles überlebt“. Einblicke in die Kindheit der in den 1950er, 1960er und 1970er Jahren aufgewachsenen Kindern sorgten für Erheiterung.

## Mundart-Rallye noch einmal verschoben

**D**er Reigen der Veranstaltungsausfälle in diesem Jahr ist groß. Auch die von März auf den 5. September verschobene Mundart-Rallye wird noch einmal verschoben. Der Termin steht zwar noch nicht fest, geplant ist aber ein Abend im März 2021. Bereits erworbene Karten können zurückgegeben werden; das Geld wird erstattet.

Anders ist es mit dem für 22. September angesetzten kabarettistischen Fröhschoppen mit Fredi Breunig. Nachdem für Kulturveranstaltungen im Außenbereich großzügigere Besucherzahlen zugelassen sind, soll „Breezel, Bier un domm’s Gebabbel“ diesmal im KommHof stattfinden. Dabei geht man allerdings das Risiko ein, dass eine kurzfristige Absage wegen schlechtem Wetter erforderlich werden kann.

# Kindergartenkinder spielen begeistert im Wald

Was war das für eine Freude, als die Kindergartenkinder wieder ihren Waldtag hatten. Schon immer hatten sich die Kleinen auf diesen einmal im Monat angesetzten Wald- bzw. Naturtag gefreut. Aber jetzt im Juli, wo die meisten Kinder wieder in der Einrichtung betreut werden konnten, war es eine besondere Freude. Seit Mitte März 2020, seit Ausbruch der Corona-Krise, war die Einrichtung zunächst komplett geschlossen. Zwar hätte es auch in Wargolshausen eine Notbetreuung für Kinder, deren Eltern in systemrelevanten Berufen beschäftigt sind, gegeben, dieses Angebot wurde aber von den Eltern nicht benötigt. Erst Ende April, als die ersten Erleichterungen spürbar wurden, begann die Einrichtung mit der Betreuung von 3 Kindern. Es folgten dann die Vorschulkinder und die Kinder, die von der Krippe in den Kindergarten wechseln. Ab 1. Juli 2020 waren dann die restlichen Kinder, die 2021 in die Schule kommen, mit dabei.



Von den aktuell 26 Kindern der Einrichtung kommen im September neun in die Schule. Vier Kinder kommen im Frühjahr wieder neu dazu. Und weil die Auslastung damit etwas abnimmt, können bis März auch vier Plätze für Schulkindbetreuung wieder angeboten werden. Ein Service, der bisher aufgrund der hohen Anmeldungen von Kindergartenkindern nicht möglich war.

Doch zurück zum Waldtag. Es war schon erstaunlich, wie die Kleinen sich wohl fühlten. Da wurden keine Spielsachen benötigt und es musste kein Film auf

dem Tablet laufen. Die Mädchen und Buben spielten mit dem, was die Natur zu bieten hat. Richtig kleine Kunstwerke sind aus den Materialien des Waldes kreiert worden und die kleinen Naturerkundler waren so richtig in ihrem Element. Da wurden Zweige und kleine Äste geschleppt, da wurde ein „Haus“ gebaut und da wurde gemeinsam etwas geschaffen. Aber hin und wieder war es plötzlich ganz still. Irgendjemand hatte einen Käfer entdeckt, der jetzt von einer kleinen Gruppe in Augenschein genommen und beobachtet wurde.

Die Kinder waren begeistert. Das spürte man beim Besuch der kleinen Waldecke etwas oberhalb der Wargolshäuser Kapelle. Einen halben Tag beschäftigten sich die Kinder unter Anleitung von Leiterin Andrea Eckert mit ihrem Team (Miriam Reinhart Jenni Behr, Josefa Schwaben). Aber eigentlich hätten die Kinder gar keine Unterstützung benötigt. Denn es gab schließlich ausreichend zu erkunden und zu spielen.



2. August 2020

## 18. Sonntag im Jahreskreis

Matthäus 14,13-21

Als Jesus hörte, dass Johannes enthauptet worden war, zog er sich allein von dort mit dem Boot in eine einsame Gegend zurück. Aber die Volksscharen hörten davon und folgten ihm zu Fuß aus den Städten nach. Als er ausstieg, sah er die vielen Menschen und hatte Mitleid mit ihnen und heilte ihre Kranken

9. August 2020

## 19. Sonntag im Jahreskreis

Matthäus 14,22-33

Jesus sagte: Komm! Da stieg Petrus aus dem Boot und kam über das Wasser zu Jesus. Als er aber den heftigen Wind bemerkte, bekam er Angst. Und als er begann unterzugehen, schrie er: Herr, rette mich! Jesus streckte sofort die Hand aus, ergriff ihn und sagte zu ihm: Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt?

**AUSGELEGT!**

*Warum kann Jesus eigentlich auf dem See wandeln und Petrus nicht? Darf ich so fragen? Nun, es geht mir nicht darum, dass Unerklärliche zu erklären, sondern darum, aus dieser Erzählung etwas für mein Leben zu lernen. Denn der Schritt aus dem Boot heraus war für Petrus, ist für mich enorm wichtig. Ohne den Schritt hinaus, wird mein Glaube zur Schwärmerei –*

GOTTESDIENSTE

- |              |   |
|--------------|---|
| <b>1. Sa</b> | <b>Hl. Alfons Maria v. Liguori, Ordensgründer, Bischof</b>  |
| Wa           | 18.00 Uhr VAM f. Waltrud Büttner<br>VAM f. Richard, Eva u. Wolfgang Kirchner<br>VAM f. Emilie u. Heinz Chevallier   |
| Wo           | 18.00 Uhr VAM   |
| <b>2. So</b> | <b>18. Sonntag im Jahreskreis</b>   |
| Uns          | 8.30 Uhr MF   |
| Heu          | 10.00 Uhr MF  |
| Ho           | 10.00 Uhr MF  |
| Ho           | 13.30 Uhr Rosenkranz  |
| Heu          | 14.00 Uhr Rosenkranz  |
| <b>3. Mo</b> | <b>Hl. Lydia, Purpurhändlerin</b>   |
| Ho           | 18.30 Uhr Rosenkranz  |
| Ho           | 19.00 Uhr MF  |
| <b>4. Di</b> | <b>Hl. Johannes Maria Vianney, Pfr. V. Ars</b>  |
| Uns          | 18.30 Uhr Rosenkranz  |
| Uns          | 19.00 Uhr MF  |
| <b>5. Mi</b> | <b>Weihetag der Basilica Santa Maria Maggiore</b>   |
| Wol          | 7.30 Uhr Rosenkranz   |
| Wol          | 8.00 Uhr MF   |
| <b>6. Do</b> | <b>Verklärung des Herrn</b>   |
| Heu          | 7.30 Uhr Rosenkranz   |
| Heu          | 8.00 Uhr MF   |
| Wa           | 19.00 Uhr Gebet um geistliche Berufe  |
| <b>7. Fr</b> | <b>Hl. Xystus II., u. Gefährten - Herz-Jesu-Freitag</b>   |
| Wa           | 19.00 Uhr Hl. Amt f. Hugo u. Hedwig Müller<br>Hl. Amt nach Meinung  |
| <b>8. Sa</b> | <b>Hl. Dominikus, Ordensgründer</b>   |
| Uns          | 14.00 Uhr Trauung   |
| Ju           | 18.00 Uhr VAM f. Michael Weigand<br>VAM f. Raimund Herlinde, Bertram Müller   |
| Heu          | 18.00 Uhr VAM   |
| <b>9. So</b> | <b>19. Sonntag im Jahreskreis</b>   |
| Wa           | 8.30 Uhr Hl. Amt f. Erich u. Peta Büttner, Walburga Reinhart<br>u. Verst. d. Fam. Büttner, Reinhart, Arach u. Lisik<br>Hl. Amt f. Betty u. Else Müller, Heini u. Gunda Post<br>Hl. Amt f. Leo u. Agnes Müller<br>Hl. Amt f. Fridolin Büttner<br>Hl. Amt f. leb.u.verst. Wohltäter der Kirche von<br>Wargolshausen |
| Ho           | 10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier   |
| Wol          | 10.00 Uhr MF  |
| Uns          | 10.00 Uhr MF  |

Ho	13.30 Uhr	Rosenkranz
Heu	14.00 Uhr	Rosenkranz
<b>10. Mo</b>	<b>Hl. Laurentius, Diakon</b>	
Ho	18.30 Uhr	Rosenkranz
Ho	19.00 Uhr	MF
<b>11. Di</b>	<b>Hl. Klara v. Assisi, Ordensgründerin</b>	
Uns	18.30 Uhr	Rosenkranz
Uns	19.00 Uhr	MF
<b>12. Mi</b>	<b>Hl. Johanna Franziska v. Chantal</b>	
Wol	7.30 Uhr	Rosenkranz
Wol	8.00 Uhr	MF
<b>13. Do</b>	<b>Hl. Pontianus Papst, Hl. Hippolyt, Märtyrer, Priester</b>	
Heu	7.30 Uhr	Rosenkranz
Heu	8.00 Uhr	MF
Wa	19.00 Uhr	Fatima-Rosenkranz
<b>14. Fr</b>	<b>Hl. Maximilian Maria Kolbe, Ordenspriester</b>	
Uns	18.00 Uhr	VAM
Wol	18.00 Uhr	VAM
<b>15. Sa</b>	<b>Mariä Aufnahme in den Himmel</b>	
Ho	8.30 Uhr	MF
Heu	10.00 Uhr	MF
Wa	10.00 Uhr	Festgottesdienst an der Marienkapelle Hl. Amt zur Muttergottes v.d.immerw.Hilfe Hl. Amt f. Pater Dr. Emil Ballweg Hl. Amt f. Dr. Hermann Dennemann Hl. Amt f. Lothar Bühner Hl. Amt f. Berthold Büttner
Wa	14.00 Uhr	Festandacht
Wol	14.30 Uhr	Festandacht
<b>16. So</b>	<b>20. Sonntag im Jahreskreis</b>	
Wol	8.30 Uhr	MF
Hol	10.00 Uhr	MF
Ju	10.00 Uhr	Hl. Amt f. Otto u. Maria Müller Hl. Amt f. Verst. d. Fam. Moritz Hl. Amt f. Stilla May u. für leb.u.verst.Angeh.
Ho	13.30 Uhr	Rosenkranz
Heu	14.00 Uhr	Rosenkranz
<b>17. Mo</b>	<b>Hl. Klara vom Kreuz, Hl. Beatrix</b>	
Ho	19.00 Uhr	MF
<b>17. 20..</b>	<b>Hl. Bernhard v. Clairvaux, Abt, Kirchenlehrer</b>	
Heu	8.00 Uhr	MF
<b>22. Sa</b>	<b>Maria Königin</b>	
Ho	18.00 Uhr	VAM

(Fortsetzung von Seite 6)

*doch wie kann ich ihn wagen? Zunächst einmal, indem ich bereit bin, mir meine eigene Ohnmacht, meine Abhängigkeit, meine Schwäche, in der Gott stark sein kann, einzugehen. Und indem ich bereit bin, von Jesus zu lernen. Er sucht die Einsamkeit, die Stille und das Gebet. Ich glaube, das sind seine Kraftquellen und sind auch meine. Es gibt ja die sprichwörtliche Ruhe vor dem Sturm. Vertrauen kommt nicht von selbst, Vertrauen braucht Ruhe und Gebet. Die überaktiven Jünger, die nach dem Erlebnis der wunderbaren Brotvermehrung direkt aufbrechen und bei unruhiger See auch in der Nacht nicht zu Ruhe kommen, sie erkennen Jesus zuerst nicht, als er über das Wasser auf sie zukommt. Sie halten ihn für ein Gespenst. Erst als Jesus mit ihnen redet – wenn wir beten, reden wir mit ihm und er mit uns – beruhigen sie sich und fassen neues Vertrauen.*

*Michael Tillmann*

16. August 2020

## 20. Sonntag im Jahreskreis

Matthäus 15,21-28

Jesus ging weg von dort und zog sich in das Gebiet von Tyrus und Sidon zurück. Und siehe, eine kanaanäische Frau aus jener Gegend kam zu ihm und rief: Hab Erbarmen mit mir, Herr, du Sohn Davids! Meine Tochter wird von einem Dämon gequält. Jesus aber gab ihr keine Antwort.

23. August 2020

## 21. Sonntag im Jahreskreis

Matthäus 16,13-20

Jesus antwortete und sagte zu ihm: Selig bist du, Simon Barjona; denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel. Ich aber sage dir: Du bist Petrus und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen und die Pforten der Unterwelt werden sie nicht überwältigen.

30. August 2020

## 22. Sonntag im Jahreskreis

Matthäus 16,21-27

Jesus antwortete und sagte zu ihm: Selig bist du, Simon Barjona; denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel. Ich aber sage dir: Du bist Petrus und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen und die Pforten der Unterwelt werden sie nicht über-



GEBETSMEINUNG  
DES PAPSTES FÜR

August

Wir beten für alle, die auf den Weltmeeren arbeiten und davon leben; unter anderem für Matrosen, Fischer und für ihre Familien.

## GOTTESDIENSTE

### 23. So 21. Sonntag im Jahreskreis

Wol 8.30 Uhr Wort-Gottes-Feier

Heu 10.00 Uhr MF

Ju 10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier

Ho 13.30 Uhr Rosenkranz

Heu 14.00 Uhr Rosenkranz

### 24. Mo Hl. Bartholomäus, Apostel

Ho 19.00 Uhr MF

### 29. Sa Enthauptung Johannes des Täufers

Heu 18.00 Uhr VAM

### 30. So 22. Sonntag im Jahreskreis

Ho 8.30 Uhr MF

Wa 10.00 Uhr Hl. Amt f. Emil Büttner

Hl. Amt f. Ilse May

Hl. Amt f. Heinrich u. Anna May

H. Amt . Lina Büttner

Hl. Amt f. Otmar Stuhl

Wol 10.00 Uhr MF

Uns 10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier

Hol 13.30 Uhr Rosenkranz

Heu 14.00 Uhr Rosenkranz

Wol 14.30 Uhr Tauffeier

### 31. Mo Hl. Paulinus v. Trier, Bischof v. Trier

Hol 18.30 Uhr Rosenkranz

Ho 19.00 Uhr MF

## Erstkommunion am 4. Oktober



**N**un klappt es also doch noch. Am Sonntag, 4. Oktober feiern Emelina Büttner, Elias Rützel, Jonah Keller und Hannes Kirchner Erstkommunion. Eigentlich war die Erstkommunion zusammen mit den Kindern aus Hollstadt und Heustreu am 19. April geplant, musste aber aufgrund der Einschränkungen zunächst abgesagt werden. Nachdem nach wie vor die Anzahl der Gottesdienstbesucher begrenzt ist, findet die Feier jetzt nur für die Kinder aus Wargolshausen statt.



## Vor 40 Jahren Dreschfilm gedreht

Um ein Haar wäre es mit der alten Dreschmaschine aus und vorbei gewesen. Für den 24. August 1980 hatte die Dreschgenossenschaft schon den Versammlungstermin angesetzt, um über den Verkauf zu beschließen. Interesse an der seit 15 Jahren nutzlos in einer alten Feldscheune herumstehenden Maschine hatte die Wa-Ka-Ge gezeigt. Zum einen sollte die Halle für den Wagenbau genutzt werden, zum andern wollte man das Fahrgestell für einen Faschingswagen verwenden. Doch es kam alles ganz anders. Denn als eine Woche vor dem Versammlungstermin die Einladung zu der Zusammenkunft an der Anschlagtafel vor der Kirche aushing, entstand spontan die Idee, einen Film zu drehen. Eigentlich war zunächst nur an das Fotografieren des hölzernen Kolosses gedacht. Aber die Idee verselbständigte sich und schon wenige Tage später begannen die Dreharbeiten. Kameramann war Lothar Büttner. Der damalige Pfarrgemeinderatsvorsitzende hatte bereits ein Jahr zuvor mit dem Film „Hier bin ich zu Hause“ seine Film-Qualitäten unter Beweis gestellt. Zusammen mit Alois Müller und Ansgar Büttner wurde das Projekt „Dreschmaschine“ gestartet. „Die Getreideernte in früherer Zeit“ lautete das Motto des Streifens, der vom Schneiden des Getreides mit Schneidstumpf und Sense über Handablage bis hin zum Selbstbinder alte Ernteabläufe konservieren sollte. Das „halbe“ Dorf war auf den Beinen. Vor allem die damals 70- bis 80-jähri-



gen waren mit dabei und brachten noch einmal ihre Erfahrungen mit der früheren Landtechnik ein. Auch als die alte Dreschmaschine „flott“ gemacht wurde um in der Scheune von Erich Büttner für die Dreharbeiten noch einmal ihre Wirkungsweise zu zeigen, gab es einen großen Auflauf im Dorf. Vor allem die jüngeren Ortsbewohner konnten sich nicht an das nostalgische Gerät erinnern. Entstanden ist ein 34minütiger Super-8-Streifen, der im Dezember 1980 im Rahmen eines Pfarrfamilienabends vorgestellt wurde. Main-Post-Reporter Karl-Heinz Körblein, der seinerzeit der Filmpremiere bewohnte, war voll des Lobes: „Trotz des verwende-

ten Super-8-Amateurmaterials ist dem Wargolshäuser Dreierteam ein über weite Strecken technisch hochwertiger Streifen gelungen. Überzeugend, die mutig knappen Ausschnitte, die harmonische Zusammenführung gegenläufiger Sequenzen. Unterstrichen werden die Bilder von einem nie aufdringlichen Text und der stets im rechten Augenblick einsetzenden Musik“. Sprecher der Textpassagen war übrigens Martin Wagner, heute Hörfunk-Chef beim Bayerischen Rundfunk. Mittlerweile ist der Streifen digitalisiert und kann im Rahmen der Dreschaktionen in Wargolshausen vorgeführt werden.

## Kapellenfest ohne Fest

Die Corona-Pandemie hat schon einiges durcheinander gewirbelt. Zwar ist die schlimmste Zeit mit Ausgangsbeschränkung und Kontaktverbot vorbei, aber die Hygiene- und Abstandsvorschriften lassen immer noch kein „normales“ Leben zu. Vor allem der Gastronomie- und Veranstaltungssektor leidet nach wie vor spürbar unter den Beschränkungen. Auch in den Kirchen machen sich die Vorsorgemaßnahmen nach wie vor bemerkbar. So ist bei den Eucharistiefeiern zwar die Kommunionsspendung wieder seit einiger Zeit möglich, aber die Abstandbegrenzungen lassen in der Kirche von Wargolshausen gerade einmal knapp 60 Besucher zu. Der Pfarrausschuss hat deshalb beschlossen, dass der Gottesdienst am Fest Mariä Himmelfahrt an der Kapelle stattfinden soll.



Dadurch werden zwar mehr Besucher zugelassen, aber einfach wird die Umsetzung trotzdem nicht. Schließlich muss trotz mancher Lockerung die Einhaltung bestimmter Abstände sichergestellt werden. Um den Ablauf in den Griff zu bekommen, wäre es gut, wenn die Gottesdienstbesucher sich im Vorfeld bei Mitgliedern des Pfarraus-

schusses anmelden würden, damit eine grobe Einschätzung möglich wird, mit wie vielen Gästen kalkuliert werden muss. Schließlich ist auch der Open-Air-Gottesdienst nur mit einer bestimmten Anzahl von Besuchern möglich. Auf das anschließende Fest soll in diesem Jahr verzichtet werden.

## Dreschfest auf 2021 verschoben

Es war alles so schön geplant. Am Tag nach dem Kapellenfest 2020 sollte mit einem Dreschfest die offizielle Eröffnung des Kommunikationshofes stattfinden. Die aktuelle Situation hat allerdings die Delegierten der Vereinsgemeinschaft veranlasst, das Fest um ein Jahr zu verschieben.

Geplant ist jetzt ein zweitägiges Fest, das am Samstag, 14.8.2021 mit entsprechenden Dreschvorführungen beginnen soll. Am Sonntag, 15. August 2021 ist dann um 10.00 Uhr der Festgottesdienst an der Marienkapelle vorgesehen, bevor es am Nachmittag dann mit den Dreschvorführungen bzw. mit dem Fest im Kommunikationshof weitergehen soll. Dazwischen natürlich die Marienandacht an der Kapelle.



## Schauspieler besuchen Biohof May



Der Biohof May in Junkershausen ist weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt. Grund dafür ist etwa der große Hofbrand 2015 oder der mit dem deutschen Landbaukulturpreis ausgezeichnete Schweinestall. Vor allem aber die visionäre Art der Landwirtschaft, mit der Rebekka und Christian May den Familienbetrieb in die nächste Generation führen.

Gerade weil am Hof in Junkershausen anders gedacht und nachhaltiger mit dem Boden und den Ressourcen umgegangen wird, kam jetzt wieder bekannter Besuch auf den Bio-Bauernhof. Die Schauspieler Sebastian Bezzel und Simon Schwarz, besser bekannt als Franz Eberhofer und Rudi Birkenberger aus den Eberhofer-Krimis, drehten für die BR-Serie „Bezzel und Schwarz –

die Grenzgänger“ einen ganzen Tag mit einem Filmteam in Junkershausen. Das Ergebnis ist ein kurzweiliges und unterhaltsames Portrait der Mays, welches die Philosophie und die Geschichte des Hofes in den Vordergrund stellt.

Gemeinsam mit den Schauspielern wurden in dem Beitrag die Schweine ausgemistet, Eier am Hühnermobil eingesammelt und Brotzeit gemacht. Sebastian „Eberhofer“ Bezzel, sagte nach seinem Besuch zum BR: "In einer von uns erträumten Zukunft würde die Landwirtschaft genauso aussehen wie der Biohof May.". Auch Simon „Birkenberger“ Schwarz war beeindruckt, wie die Mays ihre Felder bestellen und ihre Tiere halten: „Bei den Mays spürt man die Leidenschaft, den Respekt vor der Na-

tur, ihren Fleiß und ihr Traditionsbewusstsein."

Die Reaktionen auf den Beitrag ließen nicht lange auf sich warten. Per Email und in den sozialen Medien schrieben viele Freunde und Bekannte ihre Glückwünsche zu dem fast 15-minütigen Beitrag. Aber auch wildfremde TV-Zuschauer meldeten sich, um ihren Respekt und ihre Anerkennung für das bisher geleistete und die Philosophie am Hof, mitzuteilen. Im neuen Online-Shop gingen nach dem Beitrag vermehrt Bestellungen ein.

Wenngleich der Biohof May und seine Produkte in aller Munde sind, fahren Menschen aus der Region bisher nur mit dem Rad oder dem Auto an dem Bauernhof in Junkershausen vorbei. Um  
*(Fortsetzung auf Seite 12)*

# Schwimmbad gut angelaufen

VER SICHER UNGS  
KAMMER  
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.

Unser  
Schutzschirm  
für Ihre  
Gesundheit.

Unsere KrankenZusatz-  
versicherung bietet  
Ihnen Mehrleistungen,  
individuell für Sie.

Wir beraten Sie gerne.

Versicherungsbüro

**Baumbach**  
GmbH & Co. KG

Paulinenstraße 6  
97645 Ostheim v.d. Rhön  
Tel. 09777 35777-0  
info@baumbach.vkb.de  
www.baumbach.vkb.de

Finanzgruppe

3	Fr
4	Sa
5	So
6	Mo
7	Di
8	Mi
9	Do
10	Fr
11	Sa

*Handwritten: Urlaub*

Vom 17. bis 18. August 2020  
ist Pfarrer Leo Brand in Ur-  
laub



Irgendwie war es schon eine Herausforderung, als man sich in Corona-Zeiten dazu entschlossen hatte, das Schwimmbad zu öffnen. Vor allem gab es Zweifel hinsichtlich der Hygienevorschriften. Aber nach den ersten Wochen Badebetrieb zeigt sich Gemeinderat Marco Wicht zufrieden. Vor allem haben die mehr als 50 Ehrenamtlichen, die sich für einen Schwimmbad-Dienst zur Verfügung gestellt haben, für einen reibungslosen Ablauf gesorgt.

(Fortsetzung von Seite 11)

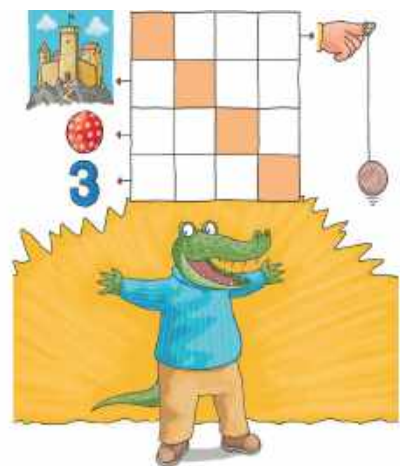
den Menschen noch besser zu erklären, warum sie diese Art der Landwirtschaft betreiben, warum sie ihre Produkte nicht zu Billigpreisen anbieten wollen und warum sie sich bewusst für

die teurere Holz-Variante des Stalles entschieden haben, wollen die Mays ab Herbst auch Hof-Führungen anbieten. Nur dann, so sagen viele Stammkunden, könne man verstehen, was dort eigentlich geschieht.

Markus Büttner



Finde die zehn Fehler!



Trage die Begriffe, die zu den Bildern passen, in das Gitter ein. Die Buchstaben in den bunten Feldern verraten dir Konrads Lieblingsmonat.

Lösung: Juli; Burg; Ball; damp; fof; fof; fof; fof; fof